



*Am Eingang zum Keller stand das gesuchte Pärchen*

Angaben. Ich fuhr weiter nach D. und suchte die Gretel in ihrer neuen Stellung auf. Sie machte den denkbar besten Eindruck, gab auch zu, den Ermordeten zu kennen und mit einem näher bezeichneten Herrn und ihm an dem fraglichen Tage in E. zusammen gewesen zu sein. Ebenso gab sie zu, den ihr vorgelegten Brief geschrieben zu haben. Seit der Verabschiedung an diesem Tage wollte sie den Ermordeten nicht mehr gesehen haben.

5.

Nun war in dem Wohnorte des Ermordeten am Tage der Tat ein Mann und eine Frau an verschiedenen Stellen, auch am Tatorte, gesehen worden, wo sie sich über die Lage unferrichtet hatten. Die Frau sollte an dem Tage u. a. mit einem grauen Kostüm und einem schwarzen Hut mit weißer, hinten herunterhängender Feder bekleidet gewesen sein. Wenn die Gretel an sich auch harmlos erschien, so war es unter den gegebenen Umständen doch meine Pflicht, bei ihr eine Durchsuchung vorzunehmen. Diese beförderte die eben beschriebenen Kleidungsstücke zutage, weshalb ihre Festnahme geboten erschien, zumal auch aus Briefen hervorging, daß sie einen regen Männerverkehr unterhielt. Ein Bild eines Mannes zeigte auch die Personalbeschreibung des mutmaßlichen Täters. Die Gretel wurde festgenommen und dem örtlichen Amtsgericht zugeführt. Die Vernehmung ihres Freundes in E. verlief indes ergebnislos. Der Festgehaltene wies im Gegenteil sein Alibi für den Mordabend einwandfrei durch dritte Personen nach, so daß seine Entlassung sofort erfolgen konnte. Auch dem Mädchen gelang dieser Nachweis nach einigen Tagen lückenlos. Ebenso waren auch ihre unmittelbaren Freunde in der Lage, ihr Alibi genau nachzuweisen.

6.

Inzwischen war festgestellt worden, daß der Ermordete eine ganze Anzahl Liebschaften in der Stadt F. gehabt hatte, darunter ein Fräulein, das mit einem berüchtigten Menschen, auf den die gegebene Beschreibung paßte, in der G.-Straße in Konkubinat lebte. Punkt 4 Uhr früh am nächsten Morgen stand ich mit den beauftragten Beamten vor dem Hause, um in die bezeichnete Wohnung einzudringen. Nach Öffnung der Wagendurchfahrt bemerkten wir in einer Ecke zwei größere